

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1928**

215 (14.9.1928) Beilage des Volksfreund

Die Schluchseedenschrift genehmigt

Karlsruhe, 13. September. Der Landtag spielte eigentlich in der Angelegenheit des Schluchseedenschriftes eine etwas komische Rolle. Er hat und beschloß nämlich über eine Sache, die ihm im Grunde...

Zum Worte kamen heute die kleinen Parteien. Dr. Mattes der Deutschen Volkspartei äußerte einige Bedenken und bringt die Behauptung vor, er hätte jedoch der Vorlage zu nur ein...

Aus aller Welt

Sechs Todesopfer eine Unvorsichtigkeit

Quebec, 13. Sept. Auf der Eisenbahnlinie südlich von Hurst in der Provinz Ontario brach ein Brand aus, bei dem sechs Kinder in den Flammen umkamen. Der Brand ist darauf zurückzuführen, daß man verübt hatte, das erlöschende Röhrenfeuer mit Benzin wieder in Gang zu bringen.

Ein Dorf in Dalmatien vollständig niedergebrannt

Belgrad, 13. Sept. Das Dorf Karitshi in Nord-Dalmatien ist durch ein Großfeuer vollständig in Asche geleast worden. Infolge der Trockenheit, die seit mehreren Wochen herrscht, und infolge des außerordentlich starken Wassermangels war es nicht möglich, dem verheerenden Elemente Einhalt zu gebieten. Die Bauern konnten mit größter Mühe ihr Vieh in Sicherheit bringen.

Zum Fall Zabusowski

Nach Blättermeldungen aus Schwern veröffentlicht der Offizialverteidiger des hingerichteten russischen Kriegsgefangenen Zabusowski, Rechtsanwalt Koch-Schönberg, neuerdings eine Erklärung, in der es heißt: Ich weiß bestimmt, daß der wegen des Mordes an Ewald Kogens verurteilte und hingerichtete Zabusowski völlig, ich unterstreiche das Wort, völlig unschuldig an dem Mord ist, und daß ihm weder Mitschuldhaft noch Mittäterschaft zur Last gelegt werden kann. Ich habe Erik Kogens am 9. November 1924, abend 5 1/2 Uhr, den Ewald Kogens vorzüglich und mit Ueberlegung getötet zu haben.

Die glücklichen Gewinner

Seilbronn, 13. Sept. Neben einem Gewinn von 10000 Mark ist auch ein Teil des 3000000 Mark-Gewinnes der Preuß.-Sidd. Klassenlotterie nach Seilbronn gefallen. Die glücklichen Losinhaber sind 2 Arbeiter und 6 Handwerker. Nach den üblichen Abzügen kommen auf jeden von ihnen rund 30000 Mark.

Unwetter in Spanien

Madrid, 13. Sept. Am Mittwoch abend gingen über verschiedene Gebiete Spaniens heftige Gewitter nieder. Besonders heftig wurde der Süden. In der Gegend von Toledo sind verschiedene Dörfer vom Verkehr abgeschnitten und überschwemmt. 300 Stück Vieh sind umgekommen.

Orkan in Porto Rico

New York, 13. Sept. Nach Kabelmeldungen wütete heute früh in Porto Rico ein schwerer Orkan. Der Geschäftserfolg in ganz Porto Rico ist eingestürzt. Die Telegraphendrähte sind zerrissen. Ueber Todesfälle liegen bisher keine Meldungen vor. Aus San Juan wird berichtet, daß der dort herrschende Nordoststurm sich auf eine Geschwindigkeit von 90 Meilen steigerte. Der Orkan dürfte abends Haiti erreichen.

Brand in einem Karpathendorf

Uhorod (Karpathen-Rußland), 13. Sept. Durch einen Brand in der Gemeinde Komarance bei Uhorod, der infolge des herrschenden Windes und großen Wassermangels rasch um sich griff, wurden 24 Wohngebäude mit den dazu gehörigen Wirtschaftsgebäuden vernichtet.

Der Einzug des „Eisernen Gustav“

Aus Berlin wird berichtet: Eine sechsachsig gelackierte, spaltbildende Menschenkette auf den Trottoirs — Plamenumwundene Kandelaber — Stürmische Hoch- und Ballorke — Niederhaft arbeitende Skupo — Was geht hier vor? Aufruf zur Konterrévolution? Tübelen Monarchisten dem Einzug ihres Königs an? Nicht das. Der „Eiserne Gustav“ ist aus Paris nach Berlin zurückgeführt, und er wird vom Volk gefeiert, wobei unter Volk jene, bei heiligem Rummel international in Erscheinung tretende Gaskernenge und „Eisern“ ein harmloses Verüllen zu verstehen ist. Aber den „Eisernen Gustav“ hat nicht nur die anonyme Masse begrüßt. Damit wären die nationalen Pflichten gegenüber dem hochberühmten Genordenen gewiß nicht erfüllt gewesen. Auch die Innungsmeister sämtlicher Drehschloßbesteller- und Fuhrerrenverbände sind ihm mit ihren Vereinskassen entgegengeleitet, und später ist er im Ulsteinhaus gar von Herrn Porten und den Vertretern städtischer Institutionen geehrt worden. Ein Berliner Reporter hatte kürzlich einmal bei den Kollegen des alten Gustav Hartmann nach dessen Leumund gefragt. Er hatte zu erfahren bekommen, daß der Kaiser von Wanksee in seinen Kreisen nicht als das Wiederkehrsideal gelte, zu dem er aufsteigend worden ist. Vielmehr wurde ausgesprochen, daß ihm und seiner Frau die ganze Fahrt nach Paris eine rein geschäftliche Angelegenheit bedeute, und daß „Grosman“ feinsens des Reiches sei, mit dem er seit Jahrzehnten seine Fäden erwidert habe. Dieses wird infolge schlechter Behandlung vielmehr eingegangen, und er habe sich für die Frankfurterreise ein neues angefaßt. Über still, still! Der „Eiserne Gustav“ ist im Augenblick eine von sechsachsig Menschenkette umgebene Meisterei — und wehe jedem, der dem Heiden des Tages, dem von einem großen Verlage Protektierten und von der Herrn Porten Empfangenen nicht seine ehrerbietige Reverenz erweist.

Millionenschwindler und „Kaiseradjutant“

Die Schwindereien des festgenommenen Bremer Kaufmanns Leo Behrens, der u. a. mit gestohlenen Briefbögen des Norddeutschen Lloyd von drei Ostländischen Textilfirmen über eine Million Stück Wäsche herausgelockt und verwertet hat, dürfte sich nach Ansicht der Bremer Staatsanwaltschaft zu einem der größten bisher vorgekommenen Betrugsfälle entwickeln. Behrens hat den Ostländer Kaufleuten dreihundert Wechsel im Betrage von über 700000 Mark gegeben; diese Wechsel sind zu Protest gelangten. Das Geld ist als verloren zu betrachten, da Behrens vermögenslos ist; er hat seinen Wechseln in Bremen bereits vor einiger Zeit geschloffen und die Einleitung eines Konkursverfahrens beantragt.

Betrogen sind vor allem die Ostländer Firmen. Es ist zu erwarten, daß die eine oder andere Firma gezwungen sein wird, ihre Zahlungen einzustellen. Auch verschiedene Berliner Kaufleute, die die von Behrens erschwindelten Waren bei einer Versteigerung durch einen Auktionator angekauft haben, werden große Verluste erleiden, da sie die erworbenen Waren voraussichtlich wieder herausgeben müssen.

Der geflüchtete Betrüger hat außerdem zahlreiche andere Hochstapereien begangen, wobei er sich verschiedentlich als früherer Adjutant des Kaisers und als ein im Kriege mehrfach dekorierter Oberleutnant ausgab. Bei verschiedenen Firmen erliefen er in der Maske eines Bauvertranten von Werken, Hotels und Pensionen und ergaunerte Waren und Geldbeträge.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“

wird nach einer Mitteilung der Zeppelinwerke in Friedrichshafen die erste Weltfahrt im Laufe der kommenden Woche unternommen. Die erste Fahrt, die zum Teil mit Benzin, zum Teil mit einem neuen Triebgas vorgenommen werden, sollen sich zunächst über das Bodenseegebiet und unmittelbar darauf über ganz Deutschland erstrecken; dabei ist der Besuch der Internationalen Luftausstellung in Berlin (Ha) vorgesehen. Als Termin für die erste große Atlantikfahrt nach Lateinamerika ist der 20. Oktober vorgesehen. An diesem Tage soll unter allen Umständen gestartet werden, um dadurch die Brauchbarkeit des neuen Luftschiffes unabhängig von jeder Witterung zu beweisen. An dieser Fahrt werden nur wenige Passagiere teilnehmen, darunter Kommandeur Rosenhall von den amerikanischen Luftstreitkräften. Das Luftschiff soll dann nach einem Aufenthalt von etwa 8 Tagen von Lateinamerika wieder nach Friedrichshafen oder nach Berlin zurückkehren.

Eine feine Pleite

Berlin, 13. Sept. Wie die W.B.-Handelsdienst erfährt, hat der Inhaber der C. G. Tiefes Sidam Kupfer, Wetz- und Hammerwerke in Sauer Selbinger erbaut. Dieser soll seinen Grund haben in seit längerer Zeit erfolglos verhandelten und benutzt unrichtigen Angaben in der Finanzierung der Firma, die erst jetzt offenbar geworden sind. Worauf die plötzlich aufgeworbenen Zahlungsansprüche zurückzuführen sind, läßt sich zurzeit noch nicht übersehen. Eine Nachprüfung hat ergeben, daß die Passiven rund 7,5 Millionen Mark betragen, von denen 2 Millionen Mark als Verwandtenforderungen abzulehnen sind, jedoch mit rund 5,5 Millionen Mark Ausfällen zu rechnen ist, die sich auf Banken und Metallfirmen verteilen. Die vorhandenen Aktiven werden mit etwa 4 Millionen Mark bewertet.

Manöverunglück

Krafau, 13. Sept. Wie erst jetzt bekannt wird, ereignete sich im Manövergelände von Boroszin bei Übungen zwischen Kratauer Kavallerie und Infanterieabteilungen ein schweres Unglück. Als eine Kavallerieabteilung den Befehl erhielt, ein Infanterieregiment anzugreifen, machte es nicht, wie vorgesehen, 100 Meter vor der Infanterie Halt, sondern galoppierte in diese hinein. Die Infanteristen versuchten sich gegen den unerwarteten Ansturm durch vorgehaltene Bajonette zu schützen. Der Infanteriekommandeur befahl außerdem die Geistesgegenwart, den Kavallerieansturm durch in seinen Wirkungen zu mildern, daß er Rehefomben werden ließ. Insgesamt wurden trotzdem etwa vierzig Soldaten verwundet.

Flugzeugunfall in Californien

Dalland (Californien), 13. Sept. Bei einem Flug kürzte ein Flugzeug auf ein Haus, wobei ein 14-jähriges Mädchen, sein Bruder und dessen Freund getötet wurden.

Todesopfer eines Autounglücks

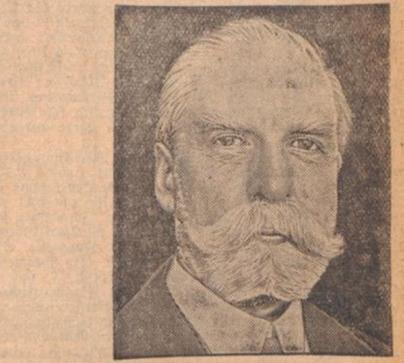
Rice (Minnesota), 13. Sept. Eine siebenköpfige Familie fand den Tod bei dem Zusammenstoß ihres Autos mit einem Personenzug.

Explosion eines Deltantankschiffes

Melington (Nordcarolina), 12. Sept. Ein Deltantankschiff explodierte heute abend in dem benachbarten Southport. Fünf Männer wurden getötet und 14 verletzt, davon einige schwer.



Die Trauerfeierlichkeiten für Brodorski-Konkau. Das Leichengauto verläßt nach der Trauerfeier in Gegenwart einer großen Menschenmenge die Dreifaltigkeitsstraße.



Suabes, der frühere amerikanische Staatssekretär ist zum Mitglied des Internationalen Ständigen Gerichtshofes im Haag ernannt worden.

Partei-Nachrichten

Bekanntmachungen des Parteisekretariats

Mitgliederversammlung des Amtsbezirks Kattatt. Sonntag, 16. September, findet nachmittags 2 Uhr im Hotel „Arens“ in Kattatt eine Mitgliederversammlung statt, in welcher Reichstagsabg. Gen. Schöpslin eine Rede über die „Panzerkreuzerfrage“ hält. Da es sich hier nicht um eine Delegiertenversammlung handelt, sondern um eine Versammlung der Mitglieder, so können aus den Ortsvereinen die Mitglieder in beliebiger Anzahl an dieser Versammlung teilnehmen. Wir erwarten, daß dabei keine Mitgliederversammlung aus allen Mitgliedern stattfinden wird. Trinks, Parteisekretär.

Kleinvereinsabend. Samstag, 15. September, abends 8 Uhr, findet im Gasthaus zum „Aler“ eine Parteiverammlung statt. Zweck der Versammlung: Ausstellung eines Kandidaten zu der am 23. September stattfindenden Bürgermeisterversammlung. Die Parteigenossen, Parteimitglieder und Freunde unserer Sache sind zu dieser Versammlung eingeladen.

Arbeits-Bekleidung für sämtliche Berufe auch für Lehrlinge — in nur anerkannt erstklassigen Qualitäten offeriert preiswert Weintraub 52 Kronenstraße 52 Telephon Nr. 3747